



uni-info

HERAUSGEBER: PRESSE- UND INFORMATIONSTELLE DER UNIVERSITÄT OLDENBURG . 29 OLDENBURG . POSTFACH 943 . TEL.: 51064 . TELEX-NR. 25655 UNOL D . REDAKTION: GERHARD HARMS (VERANTWORTLICH), JOHANNES BUCHRUCKER, KARIN WOLF . MIT NAMEN GEZEICHNETE ARTIKEL GEBEN DIE PERSÖNLICHE MEINUNG DES VERFASSERS WIEDER . NACHDRUCK - AUCH NUR AUSZUGSWEISE - NUR BEI QUELLENANGABE UND NACH ROCKSPRACHE MIT DER REDAKTION . (DER GRÜNDUNGS-AUSSCHUSS, DAS KONZIL UND DER SENAT HABEN EINSTIMMIG BESCHLOSSEN, DASS DIE UNIVERSITÄT DEN NAMEN CARL-VON-OSSETZKY-UNIVERSITÄT FÜHRT).

13. Oktober
22/76

Aus VW-Mitteln 2,24 Millionen

Die Universität wird für die Beschaffung von Geräten im Bereich der Naturwissenschaften, der Psychologie und der Sportwissenschaften aus VW-Mitteln 2,245 Mill. DM erhalten. Einen entsprechenden Beschluß faßte in der vergangenen Woche die Landesregierung.

Der Rektor der Universität erklärte dazu, daß die Landesregierung offensichtlich die Mißstände im Hinblick auf die apparative Grundausstattung in den Naturwissenschaften aner-

kennt habe. Obwohl damit das Ausstattungsdefizit keineswegs aufgehoben sei, müsse der Beschluß als erster Schritt zur Verwirklichung des vom Wissenschaftsrat empfohlenen Ausbaus der Naturwissenschaften gewertet werden.

Insgesamt hatte der Fachbereich IV für die Naturwissenschaften eine Geräteliste von etwa 3,5 Millionen DM aufgestellt. Für die Psychologie und die Sportwissenschaften lagen Anträge im Werte von 233.000 DM vor.

Materialien 5

In der vom Zentrum für pädagogische Berufspraxis (ZpB) herausgegebenen Reihe "Materialien - zur Kooperation zwischen Schule und Universität" ist jetzt Heft 5 mit dem Schwerpunkt "Planungen und Daten zur 2. Erprobungsphase des Reformvorhabens" erschienen. Es enthält neben einer Projektbeschreibung der Einphasigen Lehrerausbildung (ELAB) auch Daten über die bisher stattgefundenen berufspraktische Ausbildung. Interessenten können das Heft im ZpB (Ammerländer Heerstraße 100) erhalten.

Studenten im Oktober ohne BAföG-Zahlungen

Weil die BAföG-Gelder nicht rechtzeitig ausgezahlt werden können, hat das Studentenwerk Oldenburg den betroffenen Studenten empfohlen, entweder beim Sozialamt der Stadt Oldenburg Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz zu beantragen oder sich vom Studentenwerk eine Bescheinigung für die Banken über die voraussichtliche Höhe der Weiterförderung ausstellen zu lassen. Die verspätete Zahlung der BAföG-Gelder an etwa 630 Studenten begründete das Studentenwerk mit mangelnder personeller Ausstattung und der Tatsache, daß zwei Sachbearbeiter der BAföG-Abteilung aus gesundheitlichen Gründen ihren Dienst für längere Zeit nicht ausüben könnten.

Die Empfehlungen des Studentenwerks beim Sozialamt Sozialhilfe zu beantragen, ist inzwischen beim zuständigen Leiter auf heftige Kritik gestoßen. Ohne sich mit dem Studentenwerk in Verbindung zu setzen, erklärte Oberamtsrat Groeneveld, das Studentenwerk habe diese Entwicklung voraussehen können; schließlich gehe es nur darum, bisher schon bewilligte Beträge weiter zahlbar zu machen. Groeneveld wörtlich: "Dieser Organisationsfehler war vermeidbar."

In einer Stellungnahme dazu erklärte der Vorstand des Studentenwerkes, er habe mit Erstaunen zur Kenntnis genommen, daß das Sozialamt der Arbeit des Studentenwerkes Zensuren ausstelle. Die verzögerte Auszahlung der BAföG-Beträge sei primär darauf zurückzuführen,

daß die Förderungsabteilung personell unterbesetzt sei. Seit 1975 wurde eine neue Sachbearbeiterstelle beim Ministerium für Wissenschaft und Kunst beantragt, die erst jetzt unter dem Eindruck der drohenden Verzögerung der Auszahlung bewilligt worden sei. Diese Stelle habe jedoch die entstandene Lücke durch den Krankheitsausfall zweier Mitarbeiter nicht schließen können. Letztlich müsse man die Landesregierung dafür verantwortlich machen.

Auch der ASTA, der die Angriffe auf die materielle Existenz der Studenten scharf verurteilte, stellte klar, daß er nicht das Studentenwerk für die verzögerte Auszahlung verantwortlich macht. Um den Studenten zu helfen, gibt er Anträge nach dem Bundessozialhilfegesetz aus und berät entsprechend die Studenten.

GraföG-Stipendien

Wie bereits berichtet (s. uni-info 20/76), stehen der Universität Oldenburg weitere Stipendien nach dem Graduiertenförderungsgesetz (GraföG) zur Verfügung. Die Bewerbungsfrist dafür ist auf den 11.11.76 festgelegt. Nähere Auskünfte und Ausgabe der Antragsformulare bei Sonja Duddeck, Raum A 303, Tel.: 460.

Achtung, WiHis!

Alle Tutoren und Wissenschaftlichen Hilfskräfte, die bisher noch keine Studienbescheinigungen abgegeben haben, werden gebeten, dies unverzüglich nachzuholen. Die Bescheinigungen sind in der Personalabteilung bei Gudrun Buchholz (Hauptstraße) abzugeben.

PH-Studiengang

Alle Studierenden der auslaufenden Studiengänge der ehemaligen PHN, Abteilung Oldenburg, die sich bisher noch nicht zur Prüfung gemeldet haben, werden gebeten, bis zum 31. 10. dem Prüfungsamt mitzuteilen, wann sie die Prüfung ablegen wollen. Dies teilte der Vorsitzende des Prüfungsamtes, Herbert Hasler, mit.

2,7 Millionen Mark für Forschungsprojekt

Kurse für die Qualifizierung nebenamtlicher Mitarbeiter in der Erwachsenenbildung zu konzipieren, sie durchzuführen und ihren Erfolg wissenschaftlich zu überprüfen, ist die Aufgabe einer Projektgruppe, die jetzt an der Universität Oldenburg ihre Arbeit aufgenommen hat und vom Bundeswissenschaftsministerium mit 2,7 Millionen Mark finanziert wird. Das bisher einmalige Forschungsprojekt in der Bundesrepublik mit dem offiziellen Titel "Entwicklung und Erprobung von Qualifikationsseminaren für nebenberufliche Mitarbeiter in der Erwachsenenbildung" läuft über einen Zeitraum von drei Jahren. Das Team, das sich aus einem Psychologen, einem Pädagogen, einem Soziologen und drei nicht-wissenschaftlichen Mitarbeitern zusammensetzt, wird in diesem Zeitraum etwa 50 Kurse für nebenberufliche Mitarbeiter in Kooperation mit den Trägern der Erwachsenenbildung durchführen. Michael Krull, Psychologe und Leiter des Projektes, berichtet im folgenden über Einzelheiten dieses Forschungsvorhabens:

Im Rahmen einer Grundlagenstudie des Arbeitskreises Universitäre Erwachsenenbildung (AUE) war im Sommer 1975 eine Erhebung u.a. über die Fortbildungsmotivation und -wünsche der nebenberuflichen pädagogischen Mitarbeiter (NPM, also Lehrer an Volkshochschulen, Gemeindehelfer, Meister etc.) durchgeführt worden, an der sich 2.100 NPM beteiligten. Die wesentlichen Aspekte der z.T. überraschenden Ergebnisse der Befragung waren:

- hinsichtlich der erwachsenenpädagogischen Qualifikation, des Fortbildungsbedarfs und der Fortbildungswünsche sind nur geringe Unterschiede zwischen den NPM der verschiedenen Verbände festzustellen
- die Mehrzahl der NPM sind nur wenig oder gar nicht auf ihre spezifische pädagogische Arbeit in der Erwachsenenbildung vorbereitet
- die Problemerkennung bezieht sich vornehmlich auf Teilnehmervoraussetzungen und -zusammensetzung, Interaktions- und Kommunikationsschwierigkeiten, auf motivationale sowie auf didaktisch-methodische Gebiete
- als Themenwünsche für die eigene Fortbildung nennen die NPM am häufigsten: psychologische Aspekte des Lernens im Erwachsenenalter; Unterrichtsformen, Methoden, Gesprächsführung; fachdidaktische und fachwissenschaftliche Themenbereiche

- das Interesse an Fortbildungsveranstaltungen ist relativ hoch: 68,1 Prozent der Befragten wünscht, über geplante Mitarbeiterfortbildungskurse informiert zu werden.

Aufgrund dieser Ergebnisse beschlossenen Vertreter der Spitzenverbände der Erwachsenenbildung in der Bundesrepublik mit der Entwicklung und Erprobung von Grundqualifikationskursen für nebenberufliche Mitarbeiter in der Erwachsenenbildung zu beginnen, wobei die Trägerschaft eines entsprechenden Projektes dem Arbeitskreis Universitäre Erwachsenenbildung e.V. zu übertragen ist.

Wesentliche Aufgaben im Projekt sind: die Erarbeitung von Kurskonzepten, Selbstlernmaterialien und eine wissenschaftliche Begleituntersuchung sowie die Durchführung von Fortbildungskursen.

Für dieses Projekt einer Grundqualifikationsvermittlung lassen sich fünf Themenbereiche nennen. 1. Zielsetzungen, gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen und Teilnehmervoraussetzungen kennen und unterscheiden. 2. Lernzielbestimmung, Stoffauswahl und Lehr-/Lernorganisation betreiben können. 3. Sozialisation, Lernen und Motivation unter andragogischer Fragestellung untersuchen und Ergebnisse bei der Planung und Durchführung von Kursen anwenden. 4. Medien: Ihre Eignung, Einsatzbedingungen und Auswirkungen kennen, unterscheiden und bei der Anwendung berücksichtigen. 5. Leistungsmessung, Beobachtung und Kursevaluation handhaben können.

Die Abwicklung des Projektes geschieht in einer Kooperation zwischen der Universität Oldenburg (Kontaktstelle für wissenschaftliche Weiterbildung) und dem AUE: die Universität übernimmt die verwaltungsmäßige Abwicklung - der AUE

Antwort an Landesregierung

Als Gefährdung der verfassungsrechtlich garantierten Wissenschaftsfreiheit und der Selbstverwaltung der wissenschaftlichen Hochschulen hat der stellvertretende Rektor der Universität Oldenburg, Professor Dr. Friedrich W. Busch, die Kleine Anfrage der CDU-Landtagsabgeordneten Dr. Heinrich Nierwerth und Josef Dierkes bezeichnet, die Kritik an der Arbeit der Pressestelle der Universität Oldenburg geübt haben. Busch forderte die Landesregierung auf, bei der Beantwortung der Fragen zu beachten, daß es sich um den bisher in der Bundesrepublik

die inhaltliche Betreuung, wobei das Projekt von einer Gruppe der Fachvertreter aus den Verbänden und Universitäten beraten wird.

Wesentlicher Schwerpunkt wird zunächst sein, den Kontakt mit den Verbänden herzustellen bzw. zu vertiefen, die Projektgruppe einzurichten und Planungsdaten für die weitere Arbeit aufzustellen. In der weiteren Arbeit wird es darum gehen, Kurskonzepte zu erstellen, die die Probleme von Teilnehmerbedürfnissen, Verbändeinteressen und Standardisierung so aufzulösen vermögen, daß tatsächlich Kurse zustande kommen, die wissenschaftlich vertretbar, bildungsplanerisch nützlich und für die Teilnehmer und Verbände eine Verbesserung der erwachsenenpädagogischen Arbeit zur Folge haben werden.

Die Verbindungen des Projektes mit der Universität sind vielfältig. Wichtigster Kontaktpartner ist sicher die Kontaktstelle für wissenschaftliche Weiterbildung (KWW) - zum einen, aufgrund der juristischen Ausbildung, zum anderen aufgrund der Ähnlichkeit des Arbeitsfeldes. Die inhaltlichen Schwerpunkte sowie die Beteiligung von Universitätsvertretern im Vorstand bzw. Beirat des AUE H.-D. Raapke, W. Schulenberg, J. Weißbach schaffen weitere Kooperationsmöglichkeiten und -notwendigkeiten. Die Fachbücherei steht als Präsenzbibliothek natürlich Lernenden und Lehrenden offen. Schließlich ist eine Einspeisung der Ergebnisse der Projektarbeit in die Lehrveranstaltungen des Diplomstudienganges Erwachsenenbildung ins Auge gefaßt.

Korrektur

Der Bibliothek wird für die Beschaffung des Büchergrundbestandes nicht mehr als 10 Mill. DM zur Verfügung stehen. Die Pressestelle hatte dies im Uni-info 18 fälschlicherweise behauptet. Grund für den Fehler: ein Erlaß des Finanzministers an die Hochschulbaugesellschaften (HBG) war mißverständlich formuliert worden.

einmaligen Versuch von Landtagsabgeordneten handelt, einer Hochschule Beschränkungen in ihrem Recht aufzuerlegen, sich mit staatlichen Maßnahmen kritisch auseinanderzusetzen, die sich unmittelbar auf ihren Selbstverwaltungsbereich auswirken.

Wie berichtet (s. uni-info 21/76), wollen die beiden CDU-Landtagsabgeordneten von der Landesregierung in einer Kleinen Anfrage wissen, ob sie die Berichterstatter der Pressestelle für ausgewogen hält. Anstoß nahmen die Parlamentarier besonders an der Ausgabe des uni-info 18/76.

Zweite KIBUM in Oldenburg

Nach dem großen Erfolg der vorjährigen 1. Oldenburger KIBUM mit 72 teilnehmenden Verlagen aus der Bundesrepublik, Österreich, der Schweiz und der DDR sowie 10.000 Besuchern veranstalten die Universität, für die das Projekt "Kinder, Buch und Markt" federführend ist, die Volkshochschule und die Stadt Oldenburg in der Zeit vom 24. bis zum 31. Oktober 1976 die 2. Oldenburger Kinder- und Jugendbuchmesse, deren Programm diesmal über 50 Einzelveranstaltungen aufweist. Grund genug, daran zu erinnern, daß sich das Prinzip der Messe nicht geändert hat: sie ist nicht kommerziell und übt keinerlei Vorzensur. Alle deutschsprachigen Verlage können hier ausstellen, was sie 1976 auf den Markt gebracht haben. Diese allgemeine Schau wird kontrastiert durch Sonderausstellungen zum Deutschen Jugendbuchpreis, von Englischen Kinderbüchern der Gegenwart (jedes Jahr ein anderes Ausland) und vor allem eine Ausstellung jener Bücher, die von Kindern und Jugendlichen in den Oldenburger Jugendbüchereien am häufigsten entliehen werden. Differenzierte, kritische Information vermittelt ferner Diskussionsstunden der VHS auf der Messe selbst zu Fragen und Problemen der Kinder- und Jugendliteratur sowie der Diskussionsabend: Ein Jugendbuch im Gespräch. Besondere Schwerpunkte der diesjährigen Messe sind die Ausstellung der Originalgraphiken von Jörg Müller, der durch seine Bilderfolge "Alle Jahre wieder saust der Presslufthammer nieder" bekannt geworden ist. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Gastspiel des Ensembles "Rote Grütze", das mit dem Aufklärungsstück "Darüber spricht man nicht" gastiert. Ein dritter Schwerpunkt sind die Kinder- und Jugendfilm-tage: sämtliche Filme sind ausschließlich von Schülern einer 3. Grundschulklasse und mehrerer 7. Klassen einer Realschule und eines Gymnasiums ausgewählt worden. Die Absicht der Veranstalter, individuelles Interesse anzuregen und zu aktivieren, wird auch in einer Ausstellung im Stadtmuseum sichtbar, in der rund 600 alte Kinderbücher zu besichtigen sind. Der letzte Schwerpunkt der diesjährigen Messe ist die Verwirklichung eines kulturpolitischen Gesamtkonzepts: In diesem Jahr wird erstmals nach Oldenburg die Ausstellung auch in Wilhelmshaven, Leer und Aurich zu sehen sein.

Diese enge Zusammenarbeit von kulturellen Institutionen einer Stadt und sogar mehrerer Städte auf kulturpolitischem Felde war der hiesigen Presse nur ein paar Zeilen wert. W. Promies

Programm

- Öffnungszeiten werktags 10-20 Uhr, samstags, sonntags 10-17 Uhr.
- SONNTAG, 24. Oktober
- 11.00 Uhr Eröffnung, Cäcilien-schule, Sonderstand: Deutscher Jugendpreis 1956 - 1976, Sonderstand: Lieblingslektüre, Sonderstand: Bücher über Kinderbücher.
- 17.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung Jorg Müller und Heinz Ledergerber im Oldenburger Kunstverein.
- MONTAG, 25. Oktober
- 15.00 Uhr Theater für Kinder "Darüber spricht man nicht", Theaterensemble "Rote Grütze", Schloßtheater.
- 14.00 Uhr Kinderfilm "Pippi Langstrumpf", Ziegelhof - Lichtspiele.
- 15.00 Uhr Vorlesestunden für 8-11jährige (Jugendbücherei Flötenteich), für 6-10jährige (Grundschule Krusenbusch), für 6jährige (Grund- und Hauptschule Drielake).
- 16.00 Uhr Vorlesestunde (Cäcilien-schule)
- 15.00 Uhr Jugendfilm "Frankenstein jr." (Ziegelhof-Lichtspiele).
- 18.00 Uhr Bücher für Kinder - Diskussionsreihe der VHS, 1. Bilderbücher (Cäcilien-schule, Aula).
- 20.00 Uhr "Darüber spricht man nicht" Diskussion des Ensembles "Rote Grütze mit Eltern und Erziehern (Schloßthea)
- DIENSTAG, 26. Oktober
- 11.00 Uhr "Als der Kreis auf Wanderschaft ging" Sprach- und Zeichenspiel (Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt)
- 11.00 Uhr Theater für Kinder "Darüber spricht man nicht" (Schloßtheater).
- 14.00 Uhr Kinderfilm "Herbie groß in Fahrt" (Ziegelhof-Lichtspiele).
- 16.00 Uhr "Als der Kreis auf Wanderschaft ging" (Kindergarten, Pasteurstr.3).
- 15.00 Uhr Vorlesestunde für 8-11jährige (Jugendbücherei Ofenerdiek)..
- 16.00 Uhr Vorlesestunde (Cäcilien-schule)
- 15.00 Uhr Jugendfilm "Planet der Affen" (Studio Z, Ziegelhof).
- 18.00 Uhr Bücher für Kinder
2. Mädchenbücher (Cäcilien-schule, Aula)
- MITTWOCHE, 27. Oktober
- 14.00 Uhr Kinderfilm "Wirnetou I" (Ziegelhof-Lichtspiele).
- 15.00 Uhr Theater für Kinder: "Ein Fest bei Papadakis" (Staatstheater)
- 15.00 Uhr Jugendfilm "Die Feuerzangenbowle" (Ziegelhof-Lichtspiele).
- 15.00 Uhr Vorlesestunde für 8-12jährige (Grundschule Babenenc/Bürgerfeld)
- 16.00 Uhr Vorlesestunde mit Thomas Evertz vom Staatstheater (Cäcilien-schule)
- 18.00 Uhr Bücher für Kinder-Diskussionsreihe der VHS- 3. Comics (Cäcilien-schule).
- 20.00 Uhr Ein Buch in der Diskussion - Podiumsgespräch über den Jugendroman "Die Wächter" von John Christopher (Dtsch. Jugendbuchpreis
- 1976) Brücke der Nationen, Gartenstr. 16.00 Uhr Puppenspiel "Der kleine Drachen Wendelin" für 4-10jährige, Brücke der Nationen, Gartenstr.5/6.
- DONNERSTAG, 28. Oktober
- 11.00 Uhr Puppenspiel "Ein Löffel für das Krokodil" (Grund- und Hauptschule Dietrichsfeld).
- 14.00 Uhr Kinderfilm "Häuptling Donald Duck" (Ziegelhof-Lichtspiele).
- 15.00 Uhr Theater für Kinder: "Ein Fest bei Papadakis" - Staatstheater-
- 15.00 Uhr Vorlesestunde für 6-9jährige (Schulzentrum Eversten).
- 15.00 Uhr Jugendfilm "12 Uhr mittags" (Ziegelhof-Lichtspiele).
- 16.00 Uhr Vorlesestunde (Cäcilien-schule)
- 18.00 Uhr Bücher für Kinder
4. Science Fiction (Cäcilien-schule).
- FREITAG, 29. Oktober
- 11.00 Uhr Lesung und Gespräch mit UWE WANDREY in 2 Abschlußklassen der Realschule am Dammtor.
- 14.00 Uhr Kinderfilm "Die lustige Welt der Tiere" (Ziegelhof-Lichtsp.).
- 15.30 Uhr RÜDIGER STOYE liest für 6-10jährige aus seinem Buch "Wie der Hund Putzi sein Herrchen in den Hintern biß" (Brücke der Nationen).
- 15.00 Uhr Vorlesestunde für 6-9jähr. Jugendbücherei Kreyenbrück.
- 15.00 Uhr Jugendfilm "Hi-Hi-Hilfe" (Ziegelhof-Lichtspiele).
- 16.00 Uhr Vorlesestunde (Cäcilien-schule).
- 18.00 Uhr Bücher für Kinder
5. Thesen zum Kinderbuch (Cäcilien-schule).
- SONNABEND, 30. Oktober
- 11.00 Uhr Lesung und Gespräch des Kinderbuchautors ALFONS SCHWEIGGERT in 2 Klassen der Grundschule Krusenbusch.
- 14.00 Uhr Kinderfilm "Robin Hood" (Ziegelhof-Lichtspiele).
- 15.00 Uhr Vorlesestunden (Blumenhof-schule und Grund- und Hauptschule Bümmerstede).
- 15.00 Uhr Theater für Kinder: "Ein Fest bei Papadakis" (Staatstheater).
- 15.00 Uhr ALFONS SCHWEIGGERT liest aus seinen Kinder- und Jugendbüchern Cäcilien-schule.
- 15.00 Uhr Jugendfilm "Nordsee ist Mordsee" (Ziegelhof-Lichtspiele).
- 16.00 Uhr Vorlesestunde (Grund- und Hauptschule Sperberweg).
- SONNTAG, 31. Oktober
- 11.00 Uhr "Was Kinder sehen wollen, wenn sie wählen können" Gespräch über das Experiment der Oldenburger Kinder- und Jugendfilmtage (Studio Z Ziegelhof).
- Während der gesamten Woche Sonderausstellung "Alte Kinderbücher" im Städtischen Museum.
- Montag bis Freitag Sonderausstellung "Englische Kinderbücher der Gegenwart" in "Brücke der Nationen".

Spracherlaß gilt auch für die neuen Universitäten

In einem Schreiben hat das Wissenschaftsministerium angekündigt, den Spracherlaß vom Sommer 1973 auch für die Studierenden der Universitäten Oldenburg und Osnabrück verpflichtend zu machen. So sollen zum Wintersemester 1976/77 folgende Sprachkenntnisse für Studienanfänger der Lehrämter Sekundarstufe I und Sekundarstufe II als Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung gefordert werden:

- für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch zwei Fremdsprachen.
- für das Fach Geschichte eine Fremdsprache und das Kleine Latinum
- für das Fach Religion das Kleine Latinum und ein fachgebundenes Graecum.

In jedem Fall werden hinreichende Englischkenntnisse vorausgesetzt. Dennoch hat der FB II in Anlehnung an die Empfehlung des Ministers sämtlichen Lehramtsstudenten geraten, die Bestimmungen des Spracherlasses nach Möglichkeit zu erfüllen.

Wie aus dem Schreiben weiter hervorgeht, sind diese Anforderungen für bereits Studierende nicht verbindlich.

Wie der Fachbereich II mitteilt, gelten nach Auskunft des Ministeriums nur benotete Nachweise. Außerdem wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, durch Vergabe von Lehraufträgen Möglichkeiten zu schaffen, auch während des Studiums die geforderten Sprachen zu erlernen.

Zuordnungsverfahren für Kontaktlehrer

Aufgrund häufiger Anfragen aus Projekten über das Zuordnungsverfahren der Kontaktlehrer zu Projekten, bittet das Zentrum für pädagogische Berufspraxis (ZpB) alle Projektveranstalter um Kenntnisnahme folgender Regelungen der Zuordnung.

1. Die Zuordnung von Kontaktlehrern zu Projekten erfolgt auf der Basis von Bedarfsanmeldungen der Projekte durch den Koordinationsausschuß "Kontaktlehrer-Zuordnung". Dieser Ausschuß ist paritätisch besetzt von Mitgliedern der Gemeinsamen Kommission für Lehrerbildung (GKL)/ZpB und den Kontaktlehrern.

2. Auf dem Plenum der Kontaktlehrer am 1.10.76 ist folgende, für das Wintersemester 76/77 geltende Verfahrensweise der Zuordnung von Kontaktlehrern zu Projekten vereinbart worden:

a) 13. - 15.10. Orientierungswoche. Vorstellung der Projekte, Orientierung der Kontaktlehrer über das Projektangebot, Kontaktaufnahme mit Projektveranstaltern; Ermittlung der Studentenzahlen in Projekten durch das ZpB - Rückmeldung der Projekte bis 1.11.1976.

b) 21. 10. Sitzung des Koordinationsausschusses. Beratung und Festlegung der Zuordnungskriterien; Ermittlung der Kontaktlehrer-Optionen für Projekte durch das ZpB - Rückmeldung der Kontaktlehrer bis 1.11.1976.

c) 22. 10. Kontaktlehrerplenum (14.00-17.00 Uhr). "Projekt-Börse", Kontakt-

aufnahme und Vereinbarung zwischen Projektveranstaltern und Kontaktlehrern in Gruppen nach studienabschnitts-/ oder fachbereichsbezogenen Projekten.

d) 4. 11. Sitzung des Koordinationsausschusses. Zuordnung der Kontaktlehrer zu Projekten.

e) 5. 11. Kontaktlehrerplenum. Endgültige Entscheidung über Kontaktlehrer-Zuordnung; Benachrichtigung der Projekte.

Aus einer im August 76 durchgeführten Umfrage bei den Kontaktlehrern geht hervor, daß von den gegenwärtig 93 Kontaktlehrern ca. 17 bis 20 im Wintersemester bzw. nach Abschluß des Wintersemesters in ein anderes Projekt wechseln können bzw. möchten. Allerdings handelt es sich hierbei um zum Teil vorläufige Angaben aufgrund kurzfristiger Zuordnung zu Projekten bzw. berufspraktischen Ausbildungsvorhaben im September/Oktober 1976. Eine endgültige Entscheidung über die Zuordnung kann daher auch erst nach Eingang des tatsächlichen Bedarfs der Projekte vorgenommen werden. Ferner ist zum 1. Februar 1977 mit der Freistellung weiterer Kontaktlehrer zu rechnen, die nach Erfordernissen und Bedarf kurzfristig für die Praxisphasen im Februar/März Projekten zugeordnet werden. Die Einbeziehung dieser Kontaktlehrer erfolgt im Laufe des WS 76/77 in Anlehnung an das o.g. Verfahren sobald ihre Benennung feststeht.

U. Steinbrink

Personalnotizen

PROF. DR. RÜDIGER HILLGÄRTNER, Hochschullehrer im Studiengang Anglistik, hielt auf dem VIII. Internationalen Kongreß für Ästhetik ein Referat zum Thema "Schönheit der Natur und des Menschen als Begriff der politischen Ästhetik".

MORITZ HERRMANN, Oldenburgischer Hochschulabsolvent und ehemaliger Schulungsleiter des Sozialistischen Hochschulbundes (SHB), wird zum 15. Oktober in den Schuldienst übernommen. Ein entsprechender Bescheid ging ihm jetzt zu. Herrmann wartete über 7 Monate auf seine Einstellung als Lehrer z.A.

Länger geöffnet

Durch den Einsatz von wissenschaftlichen Hilfskräften ist es dem Bibliotheks- und Informationssystem möglich, die Öffnungszeiten der Fachbereichsbibliotheken zu erweitern. Die neuen Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.30-17.30 Uhr. Es handelt sich dabei um eine vorläufige Regelung, Änderungen sind vorbehalten.

Veranstaltung

Unter Beteiligung des Oldenburgischen Staatstheaters findet am kommenden Donnerstag, 21.10.76, um 20 Uhr eine Ossietzky-Veranstaltung statt, an der auch die "Carl-von-Ossietzky-Songgruppe" teilnimmt. Spechen werden ein ehemaliger KZ-Häftling und ein Vertreter des Bürgerkomitees "Carl-von-Ossietzky-Universität, Oldenburg."

Reiten

In Verbindung mit der Reitschule Sandkrug und der Reit- und Fahrschule Oldenburg bietet das Zentrum für Freizeitsport/Hochschulsport (ZFS) vergünstigte Reitstunden für 7,- DM an. Interessenten werden gebeten, bis zum 15.10.76 die bei den Sportwarten im Sporttrakt (H 16) oder im ZFS (H 9, Tel.: 329) ausliegenden Anmeldeformulare auszufüllen. Eine Vorbesprechung, bei der auch die Teilnehmerkarten ausgestellt werden, findet am Montag, den 18.10.1976, 16.00 Uhr, im Sportseminar (H 6) statt.

Ausschreibung

Zentrale Einrichtung technisch-wissenschaftlicher Anlagen, eine Technische Assistenten-Stelle (BAT Vc) mit dem Schwerpunkt Chemie in der Technischen Betriebseinheit Naturwissenschaften. Aufgabenbereich: Betreuung und servicemäßige Bedienung der Atomabsorptionsspektalanalyse und der Differentialthermoanalyse, Vorbereitung experimenteller chemischer Lehrveranstaltungen. Bewerbungen bis zum 15.10. 76 an den Rektor der Universität (Kennwort: 7.222.05/76).